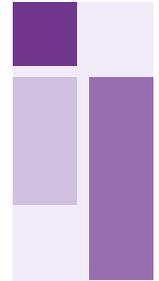




Evang.-Luth. Kirchengemeinde Friedenskirche Ansbach



Gemeindebrief März 2018



Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes,

es ist Passionszeit. Seit Mitte Februar und im März sind Sie zu den Passionsandachten eingeladen. Sonntagsgottesdienste verzichten auf das Gloria, das „Ehre sei Gott in der Höhe“. Über 40 Tage hinweg bis Ostern erinnern wir das Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus am Kreuz. Nach lauten Faschingstagen will es ruhiger werden um uns und auch in uns.

Dagegen werden die Tage länger. Vögel fangen an, ihr Morgenlied anzustimmen. Wir selbst werden munterer durch längere Tage und häufiger gespendete Sonnenstrahlen.

Dieses Gegensätzliche – ein Weg zum Tod hin und Zeichen des Lebens – passen gut zusammen. Warum? Jörg Zink beschreibt es in seinem Büchlein „Die Mitte der Nacht ist der Anfang des Tages“. Dabei nimmt er Worte eines alten Hymnus' auf: „Die Mitte der Nacht ist der Anfang des Tages, die Mitte der Not ist der Anfang des Lichts“.

Jesus von Nazareth geht seinen letzten Weg in der Welt seiner Zeit, ans Kreuz und in den Tod. Sein Leiden beginnt und ist doch der Anfang unserer

Heilung und Befreiung. Durch Jesu Tod wird unser Verhältnis zu Gott ins Reine gebracht. Wir werden befreit zum Leben; einem Leben, in dem wir mit dem Wissen gehen dürfen: Wir sind Geliebte Gottes. Dazu bedarf es unseres Glaubens, nicht großer Taten oder Worte, allein dessen, dass wir sagen: Ich glaube.

Vielleicht kann dieses Wissen um den Anfang des Tages mitten in der Nacht, um den Beginn des Leidens Jesu zu unserem Heil, auch unserem Denken eine neue Richtung geben. Ich weiß, es ist verwegen, dies zu sagen. Aber es ist auch eine Hoffnung! Mitten in eigener Schwäche, mitten in Krankheit, mitten in eigener Schwermut und Traurigkeit beginnt etwas Neues:

Ich kann anfangen, mutig zu sein; mir kann neues und tiefes Wissen um die Kostbarkeit meines Lebens zuteil werden; in mir kann ein Feingefühl entstehen, das mich mit anderen Menschen und der Schöpfung verbindet. Zink schreibt: „In allem, das dir wie ein Ende erscheint, liegt ein neuer Anfang. In allem Zweifel an Gottes Güte und Gerechtigkeit kommt dir Gott auf eine neue Weise näher. Und es

will zuletzt noch sagen: Die tiefe Nacht, die sich um Gott legen kann, den rätselhaften und dunklen Gott, ist der Anfang einer neuen und tieferen Erkenntnis. Aber so kann wohl nur der sprechen, der es erfahren hat und der dabei gelernt hat, in die Dunkelheit und ins Unbekannte hineinzugehen wie in einen hellen Tag“.

Ich mache mich auf den Weg in dunkler Nacht in den hellen Tag. Die Passionszeit, diese Zeit des Kirchenjahres will es mich lehren, will mich zum Hoffen bringen, zur Kraft, zum Mut. Denn: Christus ist da. Das halten wir fest, dass das Heil kommt. „Gott hat es versprochen, und wir tun wohl, das Wort zu bewahren, ein Licht, leuchtend an einem dunklen Ort, bis der Tag anbricht und der Morgenstern aufgeht in unseren Herzen“ (2. Petrus).

Gottes Segen für Sie alle
in der Passionszeit und immer!

Ihre Vikarin Simone Fucker

Gottesdienste



Taizé-Andachten – die etwas andere Prime-Time

Zur Prime-Time (Hauptzeit) laden wir alle herzlich in die Friedenskiche ein. Wir wollen – wie im schon Advent – auch in der Passionszeit zur Ruhe kommen, gemeinsamen still werden, beten und vor allem singen. Besonders die Lieder aus Taizé bringen ein Gefühl von Gemeinschaft, Einklang und Miteinander mit sich. Die Taizé-Andachten finden **jeden Sonntag im März um 20.15 Uhr** im Gemeindesaal der Friedenskirche statt. Wir wollen einen Raum öffnen für eine halbe Stunde Auszeit, Ankommen und Ausrichten auf das, was wir an Ostern erwarten.

Wir freuen uns auf Euer und Ihr Kommen,

Sibylle Gaisser und Kathrin Regenhardt

MINIGOTTESDIENST

Mose und der brennende Dornbusch

Alle Kinder im Alter von 0 bis 7 Jahren sind zusammen mit ihren Geschwistern, Eltern und Großeltern herzlich eingeladen zum Minigottesdienst **am 18. März 2018, 11 Uhr.**



Diesmal hören wir eine Geschichte von Mose. Er begegnet einem brennenden Dornbusch, und wie dieses Erlebnis sein Leben verändert, darauf dürfen wir gespannt sein.

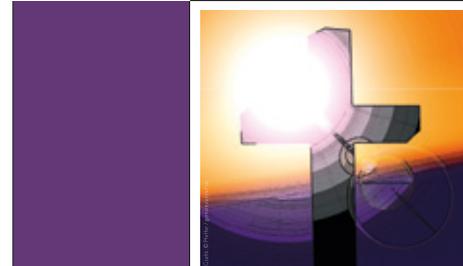
Der Gottesdienst dauert ca. eine halbe Stunde. Danach ist noch Zeit für einen gemütlichen Ausklang mit Tee, Kaffee und Keksen.

Diakonin Kathrin Regenhardt

Vorschau

Der *etwas* andere Gottesdienst

2. April 2018, 10.30 Uhr



Ostermontag

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle ganz herzlich zum Osterfrühstück im Gemeindesaal eingeladen. Für die Kinder ist im Anschluss an den Gottesdienst eine große Ostereiersuche vorbereitet.

Konfirmanden und Firmlinge gehen ökumenischen Kreuzweg

Junge Christen, die sich auf die Firmung bzw. die Konfirmation vorbereiten, gehen gemeinsam den Kreuzweg Jesu. Auch Konfirmanden aus der Friedenskirche sind dabei. An verschiedenen Stationen in der Ansbacher Innenstadt, in Kirchen und an besonderen Plätzen singen und beten sie am Freitag, **23. März, von 16.00 Uhr bis ca. 18.30 Uhr**. Beginn ist um 16.00 Uhr in St. Johannis. Dabei werden Texte aus der Leidensgeschichte Jesu gelesen und mit heutigen Ereignissen in Verbindung gebracht. Den Abschluss bildet ein Zusammensein bei Brezen und Getränken im Gemeindezentrum St. Gumbertus im Behringershof.

Vor 2000 Jahren ging Jesus auf seinem Weg mit dem Kreuz. Er geht diesen Weg bis heute: mitten unter uns und mit uns zusammen. Er ist mit seinem Kreuz bei uns und Er ist bei mir und meinem Kreuz. Er ist **#beimir**. Mit seinem Weg kreuzt Er meinen Weg durch den Alltag. Davon erzählen die Bilder und Stationen des Kreuzwegs **#beimir**.

Die Doppelkreuze im Titel kennzeichnen die innere Struktur und den Aufbau des Kreuzwegmaterials, sie sind aber auch inhaltlich bedeutsam: Ein Kreuz, das für den Weg Jesu damals steht; ein Kreuz, das



für den Weg Jesu heute steht. Jesu Kreuzweg führt durch mein Leben. Und verändert etwas.

Wir freuen uns, wenn viele Jugendliche in ökumenischer Geschwisterlichkeit diesen Kreuzweg gemeinsam gehen werden.

Pfarrer Jens Porep für das ökumenische Team

Karwoche und Ostern erleben

Sie wollen Ihr Leben bewusst gestalten. Dazu hilft es, unterschiedliche Zeiten gezielt wahrzunehmen. Dann versinkt unser Leben nicht im Gleichmaß der Tage. Jeder Abschnitt des Jahres wird etwas Besonderes und Wertvolles.

Wir wollen die besonderen Zeiten in ihrer Unterschiedlichkeit nicht missen. Darum laden wir ein zur Feier der „Heiligen Woche“. Sie beginnt am **Palmsonntag, 25. März**, mit dem Gottesdienst **um 10 Uhr**. Wir denken dabei auch an den Einzug Jesu in Jerusalem.

Am **Dienstag, 27. März**, folgt um 19 Uhr die letzte der Passionsandachten.

Herausgehoben ist der **Gründonnerstag, 29. März**. Wir erinnern uns, wie Jesus das Abendmahl mit seinen Jüngern feiert, bevor er hinausgeht zum Ölberg, wo er verraten und gefangen wird. In diesem Gottesdienst denken wir an die Einsetzung des heiligen Abendmahls durch Jesus. Er wird als Feierabendmahl **um 19.00 Uhr** im Gemeindesaal gefeiert.

Für Menschen, die nicht in die Kirche kommen können, bieten wir die ganze Woche das **Abendmahl**

zu Hause an. Rufen Sie im Pfarramt (Telefon 0981 61996) an und vereinbaren Sie einen Besuch.

Am Karfreitag, 30. März, gedenken wir des Leidens und Sterbens Jesu. Auch dies geschieht am Morgen **um 10 Uhr** mit einem feierlichen Abendmahlsgottesdienst, der vom Kirchenchor musikalisch mit ausgestaltet wird. Bei diesem Abendmahl wird Wein gereicht, während sonst mit Blick auf das Abendmahl mit Kindern in der Friedenskirche mit Traubensaft das Mahl gefeiert wird. Doch können Sie auch in diesem Gottesdienst die Austeilenden bitten, Ihnen einen Kelch mit Traubensaft zu reichen.

Um 14.30 Uhr beginnt eine Andacht zur Todesstunde Jesu. Das Evangelium von Kreuzigung und Sterben Jesu steht im Mittelpunkt und wird gerahmt von Liedern, Musik und Gebeten. Schließlich verlöschen die Kerzen, die Musik verstummt, und selbst die Glocken schweigen bis zum Auferstehungsgottesdienst am Ostermorgen.

Am **Ostersonntag, 1. April**, feiern wir die Auferstehung Jesu **ab 6.00 Uhr** morgens in der Osternacht. Das Dunkel der Nacht weicht dem Morgen,

auf Tod folgt Auferstehung. Christus ist lebendig! Wir beginnen in der dunklen Kirche und gehen in den Morgen mit dem Licht der Osterkerzen und der Verkündigung, dass Jesus lebt. In dieser Osternacht erinnern wir uns auch, wie unsere Taufe uns mit der Auferstehung Jesu verbindet. Der Auferstandene lädt uns ein zu seinem Mahl. An ihm erkannten schon damals die Jünger ihren Herrn und fanden zu neuer Gemeinschaft. Dieser Ostergemeinschaft geben wir beim anschließenden Osterfrühstück im Gemeindesaal Ausdruck.

Um 10 Uhr ist dann Osterfestgottesdienst mit dem Kirchenchor und der Feier des heiligen Abendmahls.

Am **Ostermontag, 6. April**, feiern wir um **10.30 Uhr** einen etwas anderen Gottesdienst zu Ostern mit anschließendem Osterfrühstück und Ostereiersuchen im Pfarrgarten.

Nutzen Sie die Angebote, um diese Zeit bewusst zu erleben. Gönnen Sie Ihrem Leben eine neue Tiefe. Verarbeiten Sie Schmerz und Trauer und finden Sie zu neuer Freude. Trauen Sie dem Leben, das in Christus zu finden ist. Passion und Ostern bieten dazu gute Gelegenheit.

Osternacht gemeinsam vorbereiten

Um die Osternacht und das anschließende Osterfrühstück vorzubereiten, treffen sich Interessierte am

Mittwoch, 7. März, um 19.30 Uhr im Gemeindesaal der Friedenskirche.

Wir wollen die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus in ganz besonderer Weise feiern. Möglicherweise wird es einen weiteren Termin zur Vorbereitung geben, den wir am 7. März vereinbaren.

Die Osternacht in der Friedenskirche findet am Ostermorgen, 1. April, um 6.00 Uhr statt.

Der Osternachtsgottesdienst wäre auch ein guter Termin für eine Taufe von Jugendlichen oder Erwachsenen.

Brauchtum zur Passionszeit

Vielen Menschen scheint das Leben heute eintönig, denn wir haben die Rhythmen des Lebens vergessen, die die Zeiten unterscheidbar und damit interessant und abwechslungsreich machen. Vielleicht ist es sinnvoll, nicht alles immer und zu jeder Zeit wahrzunehmen, sondern das Besondere zu entdecken und Leben bewusst zu gestalten. Darum wenden wir uns an diesem Nachmittag Bräuchen der Passionszeit zu, um sie neu für uns zu entdecken und ihren Reichtum zu erahnen.

Herzliche Einladung zu Vortrag und Gespräch mit Pfarrer Jens Porep am

Dienstag, 6. März, 14.30 bis 16.00 Uhr
im Gemeindesaal der Friedenskirche, Crailsheimstraße 62.

Der Vortrag findet im Rahmen des Seniorentreffs statt, er ist jedoch für alle Interessierten offen.



Foto: © Dieter Schütz_pixelio.de



Foto: © Wilfried Steinacker_pixelio.de

Judas Iskariot

Foto: © Martin Jäger_pixelio.de



Der Name Judas steht für Verrat. Verrat an Jesus Christus, der durch Judas den Schriftgelehrten und Hohepriestern ausgeliefert wurde.

Wer ist dieser Mann, der seit Jahrtausenden geschmäht, verabscheut und verteufelt wird, obwohl gerade durch sein Mittun und seinen berühmten „Judaskuss“ die Geschichte der Kreuzigung des Heilands ihre entscheidende Wendung nahm und das Christentum zu einer der großen Weltreligio-

nen wurde? Es gab und gibt in allen Epochen wildeste Spekulationen über Judas' Beweggründe und Motive.

Ausgehend vom Theaterstück „Judas“ von Lot Vekelmans, einer niederländischen Autorin, das in den letzten Jahren in vielen Theatern Deutschlands, etwa in Fürth, gespielt wurde, gehen wir auf die Suche nach dem Menschen jenseits von Vorurteilen und Abwertungen, die sich auch schon in den neutestamentlichen Schriften finden.

Pfarrer Jens Porep liest mit Ihnen gemeinsam die Texte und fragt nach ihrer Wirkung am

Mittwoch, 28. März, 17.30 bis 19.00 Uhr
im Gemeindesaal der Friedenskirche, Crailsheim-
straße 62

Der Vortrag im Rahmen der Gemeindehilfe ist für alle Interessierten offen.

Die Frikis

Ausflug

Wir machen einen Ausflug mit dem Linienbus am **Freitag, 2.3.2018, ab 16.00 Uhr**. Dazu treffen wir uns schon um 15.40 Uhr bei der Bushaltestelle am Landratsamt. Bitte mitbringen: Rucksack mit Getränk und Vesper, gutes Schuhwerk, warme und wettergerechte Kleidung und 3 Euro. Um 18 Uhr können alle Kinder wieder an der Friedenskirche abgeholt werden.

Osterbäckerei und Ostereier-Angeln

Am **Freitag, 16.3.2018, 16.00 Uhr** werden wir zusammen backen und Ostereier angeln.

Konfi-Termine

Am **3. März um 13.30 Uhr** findet in der Turnhalle der Realschule der diesjährige Konfi-Cup statt, ein Fußballturnier für Konfirmanden im Dekanat Ansbach. Letztes Jahr hat die Friedenskirche den Pokal gewonnen und durfte auf bayerischer Ebene weiter spielen, wo sie immerhin Dritter wurde. Dieses Jahr bilden wir eine Spielgemeinschaft mit Schalkhausen, da der Jahrgang sehr klein ist.

Konfi-Samstag ist am **17. März von 10 bis 15 Uhr** im Gemeindesaal. Diesmal kommt es dicke. Da ist ganz schön was los!

Am **Mittwoch, 21. März, um 17 Uhr** treffen wir uns im Hof der Kirchengemeinde Schalkhausen. Zusammen mit den Konfis von Schalkhausen gehen wir auf den Friedhof. Dort wird uns ein Bestattungsunternehmen alles rund um Tod und Beerdigung erklären.

Und am **Freitag, 23. März, um 16 Uhr** ist der ökumenische Kreuzweg für Konfirmanden und Firmlinge in Ansbach (Beginn in St. Johannis).

Der Frühling ist gekommen

„Der Frühling ist gekommen, der Frühling ist da!
Wir freuen uns alle, juchheirassassa!
Es singen die Vögel von fern und nah.
Der Frühling ist gekommen, der Frühling ist da!“



Ach wie schön, der Frühling steht vor der Tür, naja fast, und wir freuen uns schon sehr darauf, wieder mehr draußen zu sein und vielleicht schon das erste Eis zu schlecken.

Ihr pädagogisches Team vom
Kindergarten Türkenstraße

Elternabend für alle Konfirmandeneltern

Am **14. März 2018 von 19.00 bis 20.30 Uhr** findet ein Informationsabend für alle Eltern der diesjährigen Konfirmanden/innen statt. Sie bekommen alle wichtigen Informationen rund um die Konfirmation.

Goldene Konfirmation (50 Jahre) für den Jahrgang 1968

In diesem Jahr feiern wir die Goldene Konfirmation am **Sonntag, 17. Juni, um 10.00 Uhr** in der Friedenskirche.

Sammlung im März

Diesem Gemeindebrief liegt wieder unser Überweisungsträger bei. Die Frühjahrssammlung im März ist für die Diakonie bestimmt. Wir danken allen Gebern herzlich für Ihre Unterstützung.

Tagung des Kirchenvorstands

Der Kirchenvorstand war vom 9. bis 12. Februar auf einer Klausurtagung auf dem Hesselberg. Dabei nahmen wir die vergangenen sechs Jahre in den Blick und diskutierten, wie es weitergehen kann in der Friedenskirche.

In einer Arbeitseinheit überlegten wir uns Briefe an den kommenden Kirchenvorstand, der im Oktober gewählt wird.



Die Vertrauensfrau Christa Bogenreuther schreibt:

„Die Zeit im Kirchenvorstand war eine große Bereicherung für mich. Ich denke zurück an ganz viele positive Erfahrungen: Gute Zusammenarbeit, neue Kontakte knüpfen, Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und in die Talente Anderer zu entwickeln, Gemeinschaft erfahren und dass wir uns aufeinander verlassen können, dass wir ein gutes Team sind und an einem Strang ziehen. Es ist schön, zu entdecken, was jeder beitragen kann, und es ist wunderbar, dass wir alle mit unterschiedlichen Gaben ausgestattet sind, die wir entwickeln und für alle einbringen können. Es tut gut, füreinander da zu sein.“

Ich hoffe, dass die Friedenskirche für viele Menschen ein Stück Heimat ist oder sein wird, dass sich viele einbringen – punktuell oder regelmäßig – mit ihren Fähigkeiten und Gaben, vom Kaffeekochen bis zur Gottesdienstgestaltung, von A wie Abendmahl feiern bis Z wie Zeit haben füreinander ...

Ich wünsche mir, dass es ein gutes Miteinander gibt, viele Gespräche, Austausch über den Glauben und unsere Fragen dazu, dass wir Neues wagen, aber auch Traditionen bewahren, Hemmschwellen überwinden, Projekte anbieten und Leitungsverantwortung wahrnehmen.“

„Im Kirchenvorstand kann ich auf Augenhöhe mitentscheiden“

Am 21. Oktober 2018 werden in ganz Bayern neue Kirchenvorstände gewählt, auch in unserer Friedenskirche. Damit es eine Wahl geben kann, müssen erst einmal Kandidaten gefunden werden. Das geschieht in den nächsten Wochen.

Was macht ein Kirchenvorstand? Der Kirchenvorstand ist eine evangelische Spezialität: In ihm beraten und entscheiden gewählte Gemeindeglieder gemeinsam mit dem Pfarrer oder der Pfarrerin auf Augenhöhe. Es geht um die Leitung der Kirchengemeinde – und das ist ein weites Feld. Es geht um Gottesdienst und Gemeindeleben, Gebäude und Finanzen, Mitverantwortung beim Gottesdienst und dem Angebot der Gemeinde, das Personal, z.B. im Kindergarten, um die Auswahl eines Pfarrers/einer Pfarrerin, und um die geistliche Gesamtverantwortung.

Warum lohnt es sich zu kandidieren? Wenn das Herz für ein bestimmtes Arbeitsfeld schlägt, wie den Chor, die Kinder- und Jugendarbeit, die Erwachsenenbildung, die Eine-Welt-Arbeit oder für das „große Ganze“ der Kirchengemeinde, dann kann ich im Kirchenvorstand mit beraten, entscheiden,

arbeiten und für die großen Ziele und Visionen einer christlichen Gemeinde Verantwortung übernehmen. Dabei lerne ich auch für mich selber eine Menge dazu.

Und wie kommt die Kandidatenliste zu Stande?

Dafür ist der Vertrauensausschuss zuständig. Er besteht aus drei Mitgliedern des Kirchenvorstands, ebenso vielen weiteren, vom Kirchenvorstand angefragten Gemeindegliedern und dem Pfarrer bzw. der Pfarrerin. Der Vertrauensausschuss geht auf mögliche Kandidaten zu, nimmt aber auch Vorschläge aus der Gemeinde entgegen. Unser Vertrauensausschuss besteht aus Christa Bogenreuther, Jürgen Herrmann, Kerstin Herzog, Pfarrer Jens Porep, Renate Seiden, Anja Stadelmann und Claus Zellner.

Wer darf eigentlich wählen?

Jedes Gemeindeglied ab 14 Jahren, wenn er bzw. sie konfirmiert ist, sonst ab 16 Jahren. Das Wahlalter ist auf 14 festgelegt, weil unsere Jugendlichen mit der Konfirmation alle Rechte und Pflichten bekommen. Und zu den Rechten gehört eben auch das demokratische Recht zu wählen. Wählbar ist man ab 18 Jahren, eine Berufung ist bereits ab 16 Jahren möglich.

Nachmittag für ehrenamtlich Mitarbeitende der Friedenskirche

Am **Sonntag, 4. März**, laden wir herzlich ein zu einem Nachmittag für alle Ehrenamtlichen unserer Kirchengemeinde. Es wird Kaffee und Kuchen geben und Pfarrer Michael Wolf bereitet einen abwechslungsreichen und unterhaltsamen Nachmittag für uns vor. Auf dem Programm stehen Singen, Kabarett, Bibel, Quiz, Spiele und die eine oder andere Überraschung. Für jedes Alter ist etwas dabei. Wir beginnen um 14.30 Uhr im Saal im Gemeindehaus. Das Ende ist für 17.30 Uhr geplant.

Mit diesem Nachmittag wollen wir Ihnen Danke sagen für Ihr Engagement und wir wollen unser Miteinander stärken.

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Nachmittag mit Ihnen!

Pfarrer Jens Porep
und der Kirchenvorstand der Friedenskirche

My Heart Will Go On

K
O
N
Z
E
R
T



mit

SUNNY GENERATIONS

Lieder

aus verschiedenen Musikrichtungen
zum Träumen, Trösten und Hoffen

Sonntag, 18. März 2018

16:00 Uhr

Kirche Bezirksklinikum Ansbach

Donnerstag, 1. März

20.00 Uhr Selbsthilfegruppe

Freitag, 2. März

15.40 Uhr „Friekis“

19.00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag in Christ König

Samstag, 3. März

18.00 Uhr Angeleitete Schweigemeditation

Sonntag, 4. März

14.00 Uhr Mitarbeitertag

14.00 Uhr Internationaler Gottesdienst „Die Gnade Gottes für alle Nationen“

20.15 Uhr Taizé-Andacht

Dienstag, 6. März

14.30 Uhr Seniorentreff

19.00 Uhr Passionsandacht

19.30 Uhr Kirchenchorprobe

Mittwoch, 7. März

19.30 Uhr Vorbereitung Osternacht

Donnerstag, 8. März

19.30 Uhr Anmeldung zur Konfirmation 2019

Sonntag, 11. März

11.00 Uhr Kirchenkaffee

14.00 Uhr Internationaler

Gottesdienst „Die Gnade Gottes für alle Nationen“

20.15 Uhr Taizé-Andacht

Dienstag, 13. März

19.00 Uhr Passionsandacht

19.30 Uhr Kirchenchor

Mittwoch, 14. März

19.00 Uhr Elternabend der Konfis 2018

Freitag, 16. März

16.00 Uhr „Friekis“

Samstag, 17. März

10.00 Uhr Konfirmandentag

18.00 Uhr Angeleitete Schweigemeditation

Sonntag, 18. März

11.00 Uhr Minigottesdienst

14.00 Uhr Internationaler Gottesdienst „Die Gnade Gottes für alle Nationen“

20.15 Uhr Taizé-Andacht

Dienstag, 20. März

19.00 Uhr Passionsandacht

19.30 Uhr Kirchenchorprobe

Mittwoch, 21. März

19.30 Uhr Öffentliche Kirchenvorstandssitzung

Sonntag, 25. März

14.00 Uhr Internationaler

Gottesdienst „Die Gnade Gottes für alle Nationen“

20.15 Uhr Taizé-Andacht

Dienstag, 27. März

19.00 Uhr Passionsandacht

19.30 Uhr Kirchenchorprobe

Mittwoch, 28. März

17.30 Uhr Gemeindehilfe

Gründonnerstag, 29. März

19.00 Uhr Feierabendmahl

Karfreitag, 30. März

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)

14.30 Uhr Andacht zur Todesstunde Jesu

Weitere Gruppen und Kreise

Kirchenchor

jeden Dienstag um 19.30 Uhr
(Ludwig Lammel, Telefon 0981 88144)

Hauskreis Lateinamerikanisch

jeden Freitag von 19.00 bis 21.00 Uhr (Ana Zahn)

Hauskreis Internationale Gemeinde

jeden Donnerstag von 18.30 bis 21.30 Uhr

Chorprobe Les Ambassadeurs pour Christ

jeden Freitag von 19.00 bis 20.30 Uhr

Presserechtlich verantwortlich: Pfarrer Jens Porep

Satz und Layout: Dieter Stockert & Eva Mangels

Auflage: 1900 Exemplare

Nächster Redaktionsschluss: 16. März 2018

Gabekasse

Spendenkonto der Friedenskirche:
Sparkasse Ansbach
IBAN DE07 7655 0000 0090 2588 64
BIC BYLADEMIANS

Adressen

Pfarrer Jens Porep, Crailsheimstraße 60, 91522 Ansbach
Telefon Pfarramt 0981 61996

Pfarrerin Ulrike Rehm-Kuhn, Bezirksklinikum Ansbach, Feuchtwanger Straße 38, 91522 Ansbach
Telefon 0981 4653-2470

Diakonin Kathrin Regenhardt, Falkenweg 3a, 91522 Ansbach, Telefon 0981 46089-602

Wochenendbereitschaft der evangelischen Kirche in Ansbach von Samstag 8.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr
Telefon 0981 9775555

Pfarramtsbüro Crailsheimstraße 60, 91522 Ansbach
Bürozeiten Di, Do, Fr 9–12 Uhr, Do 16.00–17.30 Uhr
Telefon 0981 61996, Fax 0981 4608127
pfarramt.friedenskirche.an@elkb.de
www.ansbach-friedenskirche.de
(Sekretärin Heidi Scheler)

Kirchenvorstand

Pfarrer Jens Porep, Telefon 0981 61996
Vertrauensfrau Christa Bogenreuther,
Telefon 0981 63765
(Stellvertretung Waltraud Hensold, Telefon 0981 63311)

Kirchnerin Sabine Splettstößer

Kirchner- und Hausmeisterteam

Uta Danziger, Agnieszka und Manfred Steinhauer
Telefon dienstlich 0981 64255

Kindergarten Türkenstraße 38, 91522 Ansbach
(Leitung Regina Kirchhoff, Telefon 0981 62661)

Kindertagesstätte „Dombachknirpse“,
Thomasstraße 14, 91522 Ansbach
(Leitung Sonja Schalk, Telefon 0981 661231)

Telefonseelsorge (gebührenfrei)
0800 1110111 oder 0800 1110222